

Sie will mehr als nur an der Oberfläche kratzen

Das Museum Amden lädt zur Ausstellung «Flow» mit der Schmerkner Künstlerin Chantal Hediger ein. Zu sehen gibts Werke, die Tiefe und Kraft ausstrahlen und in Farbe und Form einen dynamisch-leichten Zauber einfangen.

Chantal Hedigers Bilder sind wie Tropfen und Fluss, wie Samen und Blüte. Der initiale Moment der Entstehung, der erste gesetzte Pinselstrich, zieht die Künstlerin mit sich mit. Acrylfarben finden sich auf der Leinwand, wachsen zu schimmernden Flächen zusammen, nehmen den Schwung der malenden Hand auf. Diese zeichnet Lebensmomente, Menschen und Naturelemente nach und fügt sie zu unwiderstehlichen Kompositionen.

Ohne Netz und doppelten Boden
«Selbstbegegnung» nennt die Künstlerin dieses lustvolle Tun. In ihrer aktuellen Schaffensphase verzichtet Hediger auf Skizzen und Konzepte und lässt Bild für Bild ihrer Intuition freien Lauf. Halt und Sicherheit findet sie im Malprozess selbst. Nur die Bildformate scheinen dabei Leitplanken zu setzen – oder doch nicht? Hediger jedenfalls findet gar im Reduzierten Freiheit.

«Grossformatige Bilder entsprechen mir. Doch ich wollte für die Ausstellungsmöglichkeiten in Amden mit verschiedenen Bildformaten spielen», erzählt sie. Entstanden sind nun neben den grossen «Eyecatchern» nicht minder sehenswerte kleinere Trouvaillen. Sie zeigen – vielleicht gerade sinnbildlich für die Grenzen, die uns die Pandemie setzt –, dass auch im limitierten Rahmen viel Raum für Inspiration und Schaffenskraft liegt. Und so wird die Veränderung, das Aktivsein, das Innehalten, das Betrachten und über das Bild nachdenken für Chantal Hediger ein natürlicher Ablauf und eine Passion, die sie antreibt, immer wieder Neues auszuprobieren.

Aus den Normen ausbrechen

Heute wohnt die Kunstschaffende mit ihrem Mann in Schmerikon, arbeitet im eigenen Atelier an ihren Werken, begleitet andere Künstler auf ihrem Weg und ist als Kunst- und Maltherapeutin tätig. Die Vita der 47-Jährigen zeigt aber, dass neben der Kunst, die heute den grössten Stellenwert hat, viele andere Stationen für sie prägend und formend waren. Durch ihre Mutter hat sie Wurzeln in Südafrika. Hedi-



Freut sich auf die Ausstellung im Museum Amden: Chantal Hediger, hier in ihrem Atelier in Schmerikon. Pressebild

Chantal Hediger war und ist es wichtig, nicht in engen Vorstellungen und Normen zu verharren.

ger selbst ist aber im Kanton Aargau aufgewachsen. Als junge Frau absolvierte sie eine Banklehre und war später erfolgreich als Model, Schauspielerin und Moderatorin.

Doch Chantal Hediger wollte im Leben nicht nur an der Oberfläche kratzen und sich treiben lassen, sondern in Emotionen eintauchen und sich durch die künstlerische Tätigkeit auch auf die Suche nach sich selbst begeben. Dabei spielten für die Autodidaktin weder Maltechniken noch bestimmte Stile oder Materialien eine übergeordnete Rolle. Im Gegenteil, ihr war und ist es wichtig, nicht in engen

Vorstellungen und Normen zu verharren. So möchte sie mit der Ausstellung in Amden auch den Betrachter und die Betrachterin einladen, ungezwungen der Neugierde, dem persönlichen Empfinden, ja dem ganz eigenen Flow nachzuspüren. (eing)

Die Vernissage fällt aufgrund der Coronasituation aus. Die Ausstellung ist offen vom 28. März bis 8. August 2021, jeweils am Mittwoch und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Chantal Hediger ist an folgenden Sonntagen anwesend: 28. März, 6. Juni und 8. August.

Umstrittener Generalvikar tritt ab

Der wegen seiner erzkonservativer Ansichten umstrittene Generalvikar des Bistums Chur, Martin Grichting, hat seine Demission erklärt. Er ist von allen diözesanen und überdiözesanen Ämtern und Funktionen zurückgetreten. Seine Demission hat Grichting bereits vor der Weihe und der Amtseinssetzung des neuen Diözesanbischofs Joseph Bonnemain erklärt, wie das Bistum Chur am Dienstag mitteilte. Die Weihe fand letzten Freitag statt.

Der bis zur Amtseinssetzung von Bonnemain für das Bistum zuständige Apostolische Administrator Peter Bürcher hat Grichtings Demission angenommen. Der «Chefstrategie» von alt Bischof Vitus Huonder behält einzig sein Amt als Domkapitular.

Ob Bischof Joseph Bonnemain einen neuen Generalvikar ernennen wird, ist allem Anschein nach offen. Bonnemain werde «in der nächsten Zeit und nach geeigneten Beratungen» darüber entscheiden, schrieb das Bistum. (sda)

Follow me

TOPSTORIES ONLINE

1 Fast überall mehr Delikte: Die Coronapandemie schlägt sich in der Kriminalstatistik 2020 nieder.

2 Protest am Obersee: Die Stadt Rapperswil-Jona prüft ein Gesuch für eine Coronademonstration.

3 Auf- und Abstiegsrunde: Die Promotion League wird mit einem geänderten Modus fortgesetzt.

TWEET DES TAGES

«Ich ernähre mich seit Wochen vegan und kann den ersten positiven Effekt feststellen. Der Hund bettelt nicht mehr, während ich esse.»

@SonnenKindi

Weesen erzielt doppeltes Plus

Die Gemeinde Weesen schneidet im Jahr 2020 sowohl bei der Steuerrechnung wie auch bei der Jahresrechnung deutlich besser ab als budgetiert.

Die Steuereinnahmen für das Jahr 2020 belaufen sich in der Politischen Gemeinde Weesen auf über sieben Millionen Franken, das sind knapp 800 000 Franken mehr als budgetiert (siehe Tabelle).

Ein Plus in Millionenhöhe verbucht die Gemeinde bei der Jahresrechnung 2020. Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,4 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss (Defizit) von über einer halben Million Franken.

Steuerfuss soll gleich bleiben

Der Gemeinderat beantragt an der Urnenabstimmung vom 11. April, den Steuerfuss unverändert auf 115 Prozent zu belassen. Das Budget 2021 sieht mit gleichbleibendem Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von knapp

Steuerrechnung 2020 der Gemeinde Weesen

Mit dem Gemeindesteuerfuss (inkl. Schulgemeinden) von 115 Prozent weist die Jahresrechnung 2020 folgende Steuereingänge aus:

| | Steuern 2020 (fakturiert) | Budget 2020 |
|---|---------------------------|------------------|
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 5 449 320 | 4 825 000 |
| Nachzahlungen aus Vorjahren | 422 055 | 400 000 |
| Steuern von juristischen Personen | 30 551 | 400 000 |
| Grundstückgewinnsteuern | 291 338 | 150 000 |
| Nach- und Strafsteuern | 0 | 0 |
| Grundsteuern | 410 218 | 410 000 |
| Handänderungssteuern | 368 475 | 120 000 |
| Quellensteuern | 36 222 | 90 000 |
| Total | 7 178 033 | 6 395 000 |
| Besserstellung über alle Steuern | | + 783 033 |

Quelle: Gemeinde Weesen, Grafik: Linth-Zeitung

über 700 000 Franken vor. Dieser soll durch einen Bezug aus der Ausgleichsreserve gedeckt werden.

Die Urnenabstimmung am 11. April findet statt, da die Covidsituation keine Bürgerversammlung zulässt, wie die Gemeinde mitteilt. Neben Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss wird auch über eine Kreditvorlage abgestimmt. Der Gemeinderat legt der Bürgerschaft den Kreditantrag in der Höhe von 526 000 Franken für die Sportplatzenerweiterung im Moos vor. Integriert in die Erweiterung sind ein drittes Rasenspielfeld, 47 Parkplätze sowie drei Leichtathletik-Laufbahnen. (Lz)

* Eckwerte: Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung 2020 1 412 944,19 Franken; Budgetierter Aufwandüberschuss 2020 562 309 Franken; Besserstellung 2020 gegenüber Budget 1 975 253,19 Franken; budgetierter Aufwandüberschuss 2021 bei gleichbleibendem Steuerfuss 705 326 Franken.

WIR HATTEN GEFRAGT

Würden Sie trotz Coronapandemie ein Open Air besuchen?

84% NEIN 16% JA

Stand gestern: 18 Uhr

FRAGE DES TAGES

Besitzen Sie einen digitalen Impfpass?

Stimmen Sie online ab: www.linthzeitung.ch